

Bericht über die Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens im Vereinsjahr 1908/09

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **51 (1908-1909)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II.

Bericht

über die

Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens

im

Vereinsjahr 1908/09.

(913.—921. Sitzung seit 1825.)

Vorstand.

Präsident: Prof. Dr. G. Nußberger
Vizepräsident: Dr. med. P. Lorenz
Aktuar: Prof. K. Merz
Kassier: Ratsherr P. J. Bener
Bibliothekar: Direktor Dr. Jörger
Assessoren: Prof. Dr. C. Tarnuzzer
Dr. med. Fr. Tuffli.

I. Sitzung: 11. November 1908.

Der Präsident teilt mit, daß nunmehr die Veröffentlichung der *Brüggerschen Flora Graubündens* im nächsten Jahresbericht gesichert sei, nachdem der Grosse Rat des Kantons Graubünden in sehr verdankenswerter Weise einen Beitrag von Fr. 1400.— an die Kosten derselben bewilligt habe. Da die Bearbeitung des Brüggerschen Nachlasses von Herrn Prof. Dr. C. *Schröter* in Zürich unter Mitarbeit

seiner Schüler und mehrerer Spezialisten ausgeführt wurde, so ist damit auch Gewähr dafür geboten, daß die Publikation in einer Art erfolgen wird, welche den wissenschaftlichen Anforderungen der Gegenwart entspricht.

Es werden sodann die *Vorstandswahlen* vorgenommen. Leider sieht sich Herr Oberstleutnant André Zuan veranlaßt, wegen bevorstehender längerer Abwesenheit von Chur von dem Amte als Bibliothekar zurückzutreten. Für die vieljährige gewissenhafte Arbeit, welche er unserer Gesellschaft sowohl als Bibliothekar wie auch als Vorstandsmitglied geleistet hat, sei ihm an dieser Stelle bestens gedankt. Herr Oberst Zuan wird ersetzt durch Herrn Direktor Jörger. Neu in den Vorstand tritt Herr Dr. med. Tuffli.

Es folgt sodann der *Vortrag* von Prof. Dr. Nußberger: „Über vermeintliche Asphaltvorkommnisse im Kanton Graubünden.“ Da der Inhalt des Vortrages im Jahresbericht nicht veröffentlicht werden kann, so möge hier nur daraufhin verwiesen werden, daß die von Theobald und andern angeführten Fundstücke von Asphalt, stammend aus Chur, Rothenbrunnen und Seewis i. O., sich bei der Untersuchung durch den Vortragenden der Hauptsache nach als Verwitterungsprodukte des Tonschiefers herausgestellt haben, also kein Asphalt sind.

II. Sitzung: 2. Dezember 1908.

Vortrag Prof. Dr. Tarnuzzer: „Der Kampf um die Natur und Bedeutung der Versteinerungen.“

Nachher folgen geologische Mitteilungen von Prof. Tarnuzzer über zwei Tunnelprojekte der Bahn Chur-Parpan-Arosa.

III. Sitzung: 23. Dezember 1908.

Vortrag Prof. Dr. Tarnuzzer: „Der Kampf um die Natur und Bedeutung der Versteinerungen“ (Fortsetzung).

IV. Sitzung: 13. Januar 1909.

Vortrag Ratsherr Peter Jakob Bener: Reiseerinnerungen aus Italien.

XVIII

Es wird beschlossen, zur Unterstützung der Herausgabe *Eulers Werke* eine kant. *Eulerkommission* zu wählen.

V. Sitzung: 3. Februar 1909.

Vortrag Josias *Braun*: Ein botanischer Streifzug nach dem Nordrand der Sahara.

VI. Sitzung: 23. Februar 1909.

Vortrag Dr. M. *Rickli*, Konservator des botanischen Museums am eidgenössischen Polytechnikum: „Die Arve, der Pionier der Hochgebirgsbäume“. In einer beredten Schilderung der Eigenart der Arvenwäldungen, in einer Darlegung der geringen Variabilität der Spezies einerseits und der mannigfaltigen Anpassungsformen im zähen Lebenskampfe andererseits, sowie in einer Übersicht über die Verbreitungsverhältnisse in der Schweiz gibt der Vortragende einen ausgezeichneten Überblick über die Ergebnisse seiner mehrjährigen Arbeiten über die Arve, welche nächstens ihre Veröffentlichung finden. Bester Dank sei Herrn Dr. Rickli auch an dieser Stelle für seine für unsere Gesellschaft so wertvollen Mitteilungen erstattet.

VII. Sitzung: 27. Februar 1909, gemeinsam mit dem Ingenieur- und Architektenverein, dem Technikerverein und der historischen Gesellschaft.

Vortrag Prof. Dr. *Heierli* aus Zürich: Praehistorie der Alpenpässe mit besonderer Berücksichtigung der Bündner Pässe.

VIII. Sitzung: 17. März 1909.

Vortrag Prof. Dr. O. *Bohler*: Wetter und Wetterprognose.

Nach Vorlage und Genehmigung der Rechnungen unserer Gesellschaft und der Killias-Stiftung pro 1908/09 wird die Sitzung und damit das Vereinsjahr 1908/09 geschlossen.



II.

Wissenschaftlicher Teil.

(Für Inhalt und Form der hier folg. Abhandl. ist Herr J. Seiler verantwortlich.)

Wegen des großen Umfanges der „*Bearbeitung der Brügger-schen Materialien zur Bündner Flora*“ mußten verschiedene Mitteilungen, so diejenigen betr. die „*Meteorologischen Beobachtungen in Graubünden*“ und der *Literaturbericht* zur physischen Landeskunde Graubündens pro 1908, ferner auch das *Verzeichnis der im Jahre 1908 eingegangenen Schriftwerke* für den nächsten Band unserer Berichte zurückgelegt werden. Das verspätete Erscheinen des vorliegenden Jahresberichtes ist dadurch verursacht, daß noch während des Druckes durch Herrn Prof. Schröter und seine Mitarbeiter wesentliche Abänderungen des vorliegenden Manuskriptes vorgenommen werden mußten. Die Korrekturen wurden von Hrn. Prof. Schröter und z. T. auch von unserem Bündner Floristen, Herrn Josias Braun, besorgt. Dafür und für alle sonstige wertvolle Mitarbeit während der Drucklegung der „Bündner Flora“ sei den Herren der beste Dank ausgesprochen.

Die Redaktion.

